



Liebe Kolleginnen,
Liebe Kollegen,

in diesem Newsletter berichten wir wieder über aktuelle Themen aus der Ruhegehaltskasse.

Lage der Ruhegehaltskasse

Auch im Jahr 2016 hatte die Stiftung bei der Anlage des Stiftungsvermögens wieder drei Punkte in den Mittelpunkt zu stellen:

- Die Sicherstellung der Liquidität für die monatlichen Rentenzahlungen
- die Erzielung einer angemessenen Rendite
- Sicherheit der Kapitalanlagen

Diese Ziele wurden, wie auch in den Vorjahren, mit einem ausgewogenen und international gestreuten Portfolio umgesetzt.

Oberste Maxime ist hierbei die Sicherheit, die durch die Anlageform bestimmt wird.

Insbesondere ist die Ausgewogenheit von Risiko und Ertrag zu berücksichtigen, da die Stiftung als Unterstützungskasse langfristige Leistungsverpflichtungen eingegangen ist. Das bedeutet, dass der überwiegende Teil des Vermögens in festverzinslichen Rentenpapieren angelegt ist, der geringere Anteil in Aktien.

Auf Grund der sich in 2016 noch verstärkenden Niedrigzinsphase - nach den Prognosen hält diese weiterhin an - konnte das Rentensegment in 2016 neben den Zinseinnahmen auch Kurszuwächse aufweisen.

Der international ausgerichtete Aktienbaustein legte - unter großen Schwankungen - weiterhin erfreulich zu, so dass die Ruhegehaltskasse in 2016 insgesamt eine Wertentwicklung des Vermögens von 5% verzeichnen konnte (im Vorjahr 2,97%).

Der Aktienanteil liegt bei ca. 25% und der größere Anteil festverzinslicher Wertpapiere bei ca. 75% des Vermögens.

Die nächsten Jahre werden, insbesondere vor dem Hintergrund der weltpolitischen Lage, auch die Kapitalmärkte vor große Herausforderungen stellen.

Da die Aktien- und Rentenkurse bereits ein hohes Niveau erreicht haben und in 2017 viele politische Ereignisse mit ungewissem Ausgang vor der Tür stehen, schauen die meisten Fachleute vorsichtig und ohne große Erwartungen hinsichtlich der Wertsteigerung ins neue Jahr.

Die Erzielung einer akzeptablen Gesamttrendite ohne Eingehung zu hoher Risiken ist auch aus Sicht der Ruhegehaltskasse und Ihrer beratenden Fachleute auf absehbare Zeit eher unwahrscheinlich.

Grundsatzdaten der Ruhegehaltskasse

Auf vielfachen Wunsch berichten wir in regelmäßigen Abständen über einige wichtige Daten der Ruhegehaltskasse:

Per Ultimo 2016 betrug die Anzahl der insgesamt anspruchsberechtigten Personen - alle Zahlen vorbehaltlich der noch folgenden endgültigen Aufstellung des Akteurs - ca. 1.570, die sich wie folgt aufteilen:

- knapp 960 Versorgungsempfänger/innen
- ca. 490 Aktive
- ca. 120 Ausgeschiedene mit einem unverfallbaren Anspruch

Die Zahl der Versorgungsempfänger steigt bis Mitte der 2020er Jahre an und wird dann den Höchststand erreichen. Dementsprechend sinken die Zahlen der Aktiven und derjenigen, die mit einem unverfallbaren Anspruch ausgeschiedenen sind, kontinuierlich. Damit dreht sich das Zahlenverhältnis der zu Beginn der Stiftung hohen Zahl der Aktiven zu den damals geringeren Ruhegehaltsempfängern um.

In 2016 wurden Ruhegehälter (inkl. Witwer/n- und Waisenrenten) in Höhe von ca. € 6,7 Mio. gezahlt. Bis Anfang der 2030er Jahre wird diese Zahl in der Spitze auf über € 9 Mio. steigen.

Gespräch mit ver.di

Die Vorsitzenden des Vorstandes / Kuratoriums und die Geschäftsführung der Ruhegehaltskasse waren im Januar 2017 zu einem weiteren gemeinsamen Gespräch mit Vertretern des Bundesvorstandes von ver.di in Berlin. Es wurde - neben weiteren Themen - über die Lage der Ruhegehaltskasse berichtet, aber auch von Seiten der Stiftung erneut darauf hingewiesen, dass nach nunmehr 6-jähriger Nicht-/Minimalanpassung eine Änderung dieses Kurses, d.h. Anpassungen der Ruhegehälter erforderlich seien.

Der ver.di - Bundesvorstand wird im Frühjahr 2017 über die Frage der Anpassung beraten und entscheiden.



Uwe Grund
Vorsitzender des Vorstandes



Rudi Gaidosch
Vorsitzender des Kuratoriums

Falls noch nicht geschehen, geben Sie uns bitte Ihre E-Mail Adresse unter info@rpk-dag.de auf. Informationen erhalten Sie auch über unsere Internet Seite www.rpk-dag.de.